

Azotovit

Der Stickstoffanteil der Luft beträgt etwa 80 %. Stickstoff nimmt am Aufbau sämtlicher Eiweißarten und Nukleinsäuren teil.

Für die meisten Mikroorganismen ist es jedoch unmöglich, den Luftstickstoff aufzunehmen. Nur einige wenige Bakterien sind hierzu in der Lage.

Die erste Phase der Fixierung des atmosphärischen Stickstoffes führt zur Bildung des Ammoniak (Ammonifikation). Das Ammoniak wird in der Pflanze zur Synthese der Aminosäuren genutzt, aus denen auch die Eiweiße bestehen.

In der zweiten Phase wird das Ammoniak in die Salze der Salpetersäure und der salpetrigen Säure zu Nitrat und Nitrit umgewandelt. (Nitrifikation)

Diese werden von den Wurzeln der Pflanze assimiliert, zu den Blättern transportiert und zu Kombinationsverbindungen, wie auch Eiweiß, umgewandelt.

Wirkungsweise AZOTOVIT und PHOSPHATOVIT

Im Wurzelbereich (Rhizosphere) der Pflanze herrschen besondere Bedingungen. Wenn ein Gramm des Bodens außerhalb der Rhizosphere 5 – 10 Millionen Mikroorganismen enthält, so sind es im Wurzelbereich schon 1 – 10 Milliarden.

In der Rhizosphere selbst steigert sich dies um bis zum tausendfachen, verglichen mit dem Boden außerhalb des Wurzelbereiches.

Die Mikroorganismen bedecken das Wurzelsystem mit einer fast gleichmäßigen Schicht. Diese bezeichnet man auch als „biologisch aktive Schicht“, da hier die mikrobiologischen Prozesse besonders aktiv verlaufen.

AZOTOVIT und PHOSPHATOVIT siedeln sich an der Wurzel an, wobei AZOTOVIT den Luftstickstoff bindet und der Pflanze zur Verfügung stellt (Symbiose).

Die Mikroorganismen des PHOSPHATOVIT führen chemische Umwandlungen durch, die für die Pflanze ansonsten unzugänglichen Phosphor und Kalium verfügbar machen.

Beide Produkte synthetisieren biologisch aktive Stoffe, die die Entwicklung phytopathogener Pilze verhindern.

Konzentration AZOTOVIT: 5 Milliarden Mikroorganismen je Milliliter

Konzentration PHOSPATOVIT: 1,2 Milliarden Mikroorganismen je Milliliter

Anwendung:

- einmal pro Jahr mit 0,5 Liter / ha im 2 – 3 Blattstadium